

VORLESUNGSVERZEICHNIS WISE 2026/27

Master Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

WICHTIGE HINWEISE:

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Campus-Email und ggf. die Weiterleitung funktioniert - damit Sie für uns erreichbar sind!

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Oettingenstr. 67, Raum C 008)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Do 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

Dr. Beatrice Odierna (Oettingenstr. 67, Raum C 008)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Do 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: beatrice.odierna@ethnologie.lmu.de

KURSANMELDUNG:

Der Masterstudiengang EKWEE ist ab SoSe 2026 Explorer-Studiengang im neuen Campus-Management-System der LMU.

Daher erfolgt die Kursbelegung über das neue System campusLMU.

Die neuen Master-Studierenden erhalten in Kürze eine Informationsnachricht per E-Mail, wo alle weiteren Schritte detailliert erläutert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Studiengangskoordination Frau Beatrice Odierna

beatrice.odierna@ethnologie.lmu.de

Studierende im ERSTEN FACHSEMESTER, die bis zum Ende der Belegfrist noch keine funktionierende Campus-Kennung haben, melden sich über den Studiengangskoordinator zu den Kursen an.

FRISTEN für das WiSe 2026/27:

- Belegung (Kursanmeldung): **28.09.2026 – 06.10.2026**
- Restplatzvergabe: 09.10.2026 (12 Uhr) – 16.10.2026
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 09.10.2027 (12 Uhr) – 03.01.2027
- Prüfungsanmeldung: Mo. 11.01.2027 - Fr. 22.01.2027

Die Anmeldung zur M.A.-Arbeit erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG:

Den empfohlenen Studienplan und das Modulhandbuch finden Sie auf der Institutswebseite:

<https://www.kw.lmu.de/ekwee/de/studium/studienangebot/master/2>

PAUL HEMPEL, M.A., DR. BEATRICE ODIERNA

Informationsveranstaltung

Orientierung zum Studienstart: Wie studiere ich den M.A. Studiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?

Mi, 30.09.2026 13-15 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 115

Beginn: 30.09.2026, Ende: 30.09.2026

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen im Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf können allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums besprochen werden. **Eine Teilnahme wird allen Studierenden dringend empfohlen, auch denen, die ihren BA an der LMU absolviert haben!**

ACHTUNG: An der LMU wird 2027/28 das neue Campus-Management System campusLMU eingeführt, das unter anderem die Online-Plattform LSF ablösen wird. Der M.A. Studiengang „Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie“ ist seit dem Sommersemester 2026 als „Explorerstudiengang“ Teil eines Pilotprojektes, in welchem diese Umstellung getestet wird.

Bei dieser Veranstaltung werden wir Sie auch über die Besonderheiten, die sich für Sie aus diesem Projekt ergeben, informieren und Fragen beantworten. Insbesondere wird auch das neue Verfahren der Kursanmeldung vorgestellt.

Es wird empfohlen, sich erst nach dieser Veranstaltung zu den Kursen anzumelden. Bei der Platzvergabe spielt der Zeitpunkt der Belegung keine Rolle.

Wenn Sie nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen können, melden Sie sich bitte spätestens 48 Stunden vor Beginn unter: p.hempel@lmu.de

Belegnummer: 12643

Vorlesungsverzeichnis (PStO 2018)

EMPFEHLUNGEN ZUR BELEGUNG (Satzung 2018):

1. FACHSEMESTER

- P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte- P 1.1 Seminar- P 1.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

2. FACHSEMESTER

- P 4 Forschungsmodul I- P 4.1 Seminar- P 4.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

3. FACHSEMESTER

- P 5 Forschungsmodul II- P 5.1 Seminar- P 5.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

4. FACHSEMESTER

- P 7 Abschlussmodul- P 7.1 Master Kolloquium- P 7.2 Masterarbeit

*(WICHTIGER HINWEIS: jedes Modul und jede konkrete Lehrveranstaltung darf nur **einmal** eingebracht werden)*

P 1 Basismodul: Theorien, Methoden, Fachgeschichte

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Kulturanalyse

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 061

Beginn: 19.10.2026, Ende: 01.02.2027

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als grundlegende Einführung in das Fach für Masterstudierende, um für die kommenden Semester eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen, bestehendes Wissen aufzufrischen und ein fundiertes Wissen über das Fach zu erlangen. Neben Sitzungen zu Fach- und Theoriegeschichte, methodologischen Grundlagen, Selbstverständnissen und Arbeitsweisen werden einige klassische Themengebiete behandelt (Stadt, Migration, Gender, Erinnerung, Musealisierung etc.) und gleichzeitig bleibt Raum für eigene Schwerpunktsetzungen und aktuelle Fachdebatten. Begleitet wird dieser vierstündige Kurs durch kleine Exkursionen und Museumsbesuche, der Besuch beider Veranstaltungsteile ist obligatorisch.

Belegnummer: 12644

DR. DANIEL HABIT

Übung

Kulturanalyse - Übung

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 14.10.2026, Ende: 03.02.2027

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als grundlegende Einführung in das Fach für Masterstudierende,

um für die kommenden Semester eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen, bestehendes Wissen aufzufrischen und ein fundiertes Wissen über das Fach zu erlangen. Neben Sitzungen zu Fach- und Theoriegeschichte, methodologischen Grundlagen, Selbstverständnissen und Arbeitsweisen werden einige klassische Themengebiete behandelt (Stadt, Migration, Gender, Erinnerung, Musealisierung etc.) und gleichzeitig bleibt Raum für eigene Schwerpunktsetzungen und aktuelle Fachdebatten. Begleitet wird dieser vierstündige Kurs durch kleine Exkursionen und Museumsbesuche, der Besuch beider Veranstaltungsteile ist obligatorisch.

Belegnummer: 12645

P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

DR. DANIEL HABIT, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Kolloquium

Forschungskolloquium WiSe 26/27

2-stündig

Di 12-14 Uhr s.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Siehe Modulhandbuch. Das endgültige Programm wird in Kürze folgen.

Leistungsnachweis:

Von Masterstudierenden der EKWEE wird eine regelmäßige Teilnahme erwartet (1 ECTS).

Belegnummer: 12478

MARIE LAUFKÖTTER, M.A.

Seminar

Grenzen des Erinnerns? Queere Geschichte zwischen Sichtbarmachung, Aufarbeitung und Schutz vor Vereinnahmung im Forum Queeres Archiv München

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Der Verein Forum Queeres Archiv München e.V. (FQAM) arbeitet seit mehr als 25 Jahren durch Sammlungs-, Forschungs- und Vermittlungsarbeiten an der Sichtbarmachung queerer Geschichte in München, Bayern und darüber hinaus. LGBTIQ*-Geschichte ist

jedoch nicht immer Empowerment: Auch queere Bewegungen und Personen waren und sind an Ausschluss- und Gewaltdynamiken beteiligt; Archivalien zeugen von Rassismus, Misogynie, Transfeindlichkeit und anderen Diskriminierungsformen. Hinzu kommt die schwierige Aufarbeitung der Verschränkung pädosexueller Bewegungen mit Teilen der schwulen Bewegung bis in die 1990er Jahre und darüber hinaus.

Institutionen wie das FQAM müssen eine ehrliche, kritische und sensible Aufarbeitung auch ihrer eigenen Verstrickungen leisten. Zugleich sind sie durch Angriffe rechter Akteur*innen gefährdet, die den Vorwurf der Pädokriminalität für ihre queerfeindliche Agenda nutzen. Seit einigen Jahren stellt sich das Archiv diesem Prozess (Arden u.a. 2025), ein Grundstein der Aufarbeitung ist somit gelegt. Noch nicht geleistet wurde ein Großteil der Analyse der archivierten Quellen auf Gewalt- und Diskriminierungstatbestände.

Das Seminar widmet sich in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur*innen des FQAM bei regelmäßigen Archivbesuchen diesen schwierigen Fragen der Erinnerungsarbeit marginalisierter Communities und bringt sich selbst in die Prozesse ein. Wo liegen die Grenzen des Sammelns und Aufbewahrens? Wie wurden im Laufe aktivistischer Arbeit Grenzen der Legitimität (neu) verhandelt? Wie kann ein sensibler Umgang mit aus heutiger Sicht problematischem Quellenmaterial aussehen und wie können wir uns als Kulturwissenschaftler*innen analytisch und engagiert an diesen Prozessen beteiligen? Und nicht zuletzt: Wie lassen sich persönliche Grenzen in der Arbeit mit solchem Material navigieren?

Literatur:

Arden, Sephir u.a. (2025): Solidarisches Schweigen. Umgang mit pädosexuellen Diskursen und Aktivist*innen im Forum Queeres Archiv München. Ein wissenschaftlicher Beitrag zur Aufarbeitung. München: Institut für Praxisforschung und Projektberatung. Online auf: <https://www.ipp-muenchen.de/publikationen/solidarisches-schweigen/> (letzter Zugriff: 20.05.2026).

Leistungsnachweis:

M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12646

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Seminar

Autoritarismus findet Stadt

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem Studierendenwohnheim in München. Im Treppenhaus hängen Schilder, die zu Sauberkeit mahnen und bei Verstößen die Meldung bei der Hausverwaltung androhen. Ihre Interessen können Sie nur noch eingeschränkt vertreten, seit der Vermieter die demokratische Wahl von Vertretungen limitiert hat. Protest wagt kaum jemand – zu groß ist die Gefahr verkürzter Wohnzeiten oder gar des Rauswurfs. Auch Sie können sich dieses Risiko nicht leisten, sind Sie doch existenziell auf bezahlbaren Wohnraum im teuren München angewiesen.

Der Vermieter hat eigene Räume eingerichtet, in denen eine Pinnwand hängt, auf der er akribisch erläutert, wie man eine Wohnung ‚korrekt‘ reinigt – untermalt von dramaturgisch inszenierten Vorher-Nachher-Fotos. Das Haus, in dem Sie wohnen, wird in der Nachbarschaft ‚Springer-Haus‘ genannt und spielt dergestalt bitter auf die hohe Suizidalität unter den studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern an. In den Innenräumen schimmelt es. Nun soll das Gebäude bald abgerissen werden.

Was Sie hier lesen, beschreibt die realen Erfahrungen mancher Anwohnender der Studentenstadt Freimann, denen sich Ihre Mitstudierenden im Sommersemester 2026 stadtethnographisch angenähert haben. Was Sie hier lesen, verweist auf den – in Teilen – autoritären Charakter stadtpolitischer Transformationen. Was Sie hier lesen, können wir stadtethnographisch ernst nehmen. Und was Sie hier lesen, werden wir im Rahmen dieses Seminars weiterverfolgen.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung sowie in aktuelle Zugänge der Autoritarismusforschung. Unabhängig von Ihren Vorerfahrungen sind Sie herzlich willkommen, wenn Sie im Team forschen möchten, stadtethnographisch vor Ort arbeiten wollen und sich für politische Konjunkturen in urbanen Kontexten interessieren.

Forschungsbezogen sind Sie in Ihrer Themenwahl absolut frei. Zwar werden wir im Semester immer wieder Gäste aus der Studentenstadt bei uns begrüßen oder den ein oder anderen Ausflug dorthin unternehmen, doch sind Sie im Zweifelsfall dazu ermutigt, anderen Spuren nachzugehen: Dieses Seminar soll Ihnen in jedem Fall Raum bieten, sich mit Blick auf eigene Interessen aktiv zu verorten.

Interessierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, am 4. und 5. März 2027 kostenfrei am Workshop des Netzwerks Kulturwissenschaftliche Stadtforschung teilzunehmen, den Felix Gaillinger gemeinsam mit Brigitta Schmidt-Lauber und Carlotta Stimpfle am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie organisiert. Gegebenenfalls können Sie dort auch eigene Forschung vorstellen.

Für angewandte Projekte und kostenintensivere Untersuchungen in der Studentenstadt können unter Umständen finanzielle Unterstützungen bereitgestellt werden.

Literatur:

Adam, Jens u. a. (2022): *Von Differenzlinien und moralischen Mehrheiten. Majoritäre Identitätspolitik als soft-autoritäre Herrschaftspraxis*. In: *polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren* 48, 15–40.

Adam, Jens (2026): *Zersetzung und Refiguration. Autoritäre Transformationen ethnografieren*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 167–180.

Amlinger, Carolin & Nachtwey, Oliver (2022): *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*. Berlin: Suhrkamp.

Barnett, Clive (2014): *What do cities have to do with democracy?* In: *International Journal of Urban and Regional Research* 38/5, 1625–1643.

Ege, Moritz (2026): *Sanfter Autoritarismus als Matrix oder als konjunkturelle Formation*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 188–194.

Illouz, Eva (2023): *Undemokratische Emotionen*. Berlin: Suhrkamp.

Korff, Gottfried (1985): *Mentalität und Kommunikation in der Großstadt. Berliner Notizen zur „inneren“ Urbanisierung*. In: Theodor Kohlmann & Hermann Bausinger (Hg.): *Großstadt. Aspekte empirischer Kulturforschung*. Berlin, 343–360.

Lauterbach, Burkhardt (1996): *Volkskunde der Großstadt. Münchner Anmerkungen zu einem durchgängigen Verweigerungsverhalten*. In: Michael Simon & Hildegard Freiß-Reimann (Hg.): *Volkskunde als Programm. Updates zur Jahrtausendwende*. Münster, 95–114.

Mullis, Daniel & Schipper, Sebastian (2013): *Die postdemokratische Stadt zwischen Politisierung und Kontinuität*. In: *sub\ urban. zeitschrift für kritische stadtforschung* 1/2, 79–100.

Szombati, Kristóf (2026): *Rethinking Authoritarian Transformations. The Plurality of Power, Resurgent Sovereignty, and Everyday Politics*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 181–187.

Zupan, Daniela (2023): *Autoritärer Urbanismus. Zur Normativität eines Forschungsfeldes*. In: *sub\ urban* 3/2023, 17–41.

Zupan, Daniela; Naumann, Matthias; Nettelbladt, Gala & Beurskens, Kristine (2023): *Was heißt hier Widerstand? Widerständige Praktiken im Kontext von autoritärem Urbanismus*. In: *sub\ urban* 3/2023, 233–243.

Leistungsnachweis: M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12647

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Seminar

Museums and Virtual Museums. History, Theories, Practices

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet im Raum C009, Geschw.-Scholl-Pl. 1 statt.

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institutions in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. They are also spaces of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination.

In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from visits to various museums in Munich and conversations with curators, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology and the most important current approaches to engaging the public and curating exhibitions in museums.

I. Topics:

The course examines main museum concepts/functions and the historical development of museums; from patrons to public audience; museum experience; contested museums; participatory museums; museums as „third spaces“, decolonizing museums; virtual museums; immateriality; interaction; problematization of museum technology in relation to power and tourism; virtual exhibitions; design practices, accessibility, exhibits using virtual reality and augmented reality; analysis of the effects of technology on museums.

II. Format, Procedures, and Workload:

The course structure is as follows: (1) 9 two-hour seminars in the classroom, 5 visits to museums in Munich

Format: readings, seminar discussion, slide shows, videos, Web, LMU Moodle, final term paper.

III. Course Requirements

1. Complete all assigned readings before class.
2. Participate in the seminar discussion
3. Participate in the museum visits.
4. Present your assigned topic(s).
5. Write a final term paper (12-15 pgs.).

IV. Respect for Diversity

As professors, we consider it part of our responsibility to address all students' learning needs in this course. We will present materials that respect diversity: race, color, ethnicity, gender, age, disability, religious beliefs, political preference, sexual orientation, gender identity, citizenship, or national origin, among other personal characteristics. We

also believe the diversity of student experiences and perspectives is essential to deepening knowledge in a course. Any suggestions about other ways to include the value of diversity in this course are welcome.

V. Reading List:

Assigned readings require a lot of commitment and a good understanding of the course topics. You are expected to complete the assigned readings before each seminar. A complete list of readings will be posted on the course Moodle.

VI. Moodle Self-Enrollment

The code for self-enrollment in the course's Moodle will be shared via email approximately two weeks before the beginning of the semester.

VII. Schedule

Find a detailed schedule and reading list on Moodle.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12648

DR. ALEXANDER SCHWINGHAMMER

Seminar

Gestalten der Zukunft: Vom Anthropozentrismus zur ökologischen Imagination - Schwinghammer

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Wie werden Menschen in Zukunft leben können? Klimawandel, Umweltgerechtigkeit, Konsumpraktiken und sozio-ökologische Transformationsprozesse sind nicht nur politische Schlagworte, sondern zentrale Herausforderungen gegenwärtiger und zukünftiger Alltage. Das Seminar untersucht, wie Zukunft unter diesen Bedingungen sichtbar, erzählbar und gestaltbar wird.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie empirische Kulturwissenschaft dazu beitragen kann, Zukunftsfähigkeit nicht nur als abstraktes politisches Ziel, sondern als soziokulturelle, materielle und alltägliche Praxis zu verstehen. Dabei schauen wir uns die Übergänge von anthropozentrischen zu ökozentrischen Weltverhältnissen an, gehen Bedarfsstrukturen westlicher Konsumkulturen nach, untersuchen mediale Umweltbilder, um schließlich selbst spekulative Formen zu erproben, mit denen ökologische Zukünfte imaginiert und verhandelbar gemacht werden können.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12960

P 3 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

DR. DANIEL HABIT, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Kolloquium

Forschungskolloquium WiSe 26/27

2-stündig

Di 12-14 Uhr s.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Siehe Modulhandbuch.

Das endgültige Programm wird in Kürze folgen.

Leistungsnachweis:

Von Masterstudierenden der EKWEE wird eine regelmäßige Teilnahme erwartet (1 ECTS).

Belegnummer: 12478

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Seminar

Autoritarismus findet Stadt

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem Studierendenwohnheim in München. Im Treppenhaus hängen Schilder, die zu Sauberkeit mahnen und bei Verstößen die

Meldung bei der Hausverwaltung androhen. Ihre Interessen können Sie nur noch eingeschränkt vertreten, seit der Vermieter die demokratische Wahl von Vertretungen limitiert hat. Protest wagt kaum jemand – zu groß ist die Gefahr verkürzter Wohnzeiten oder gar des Rauswurfs. Auch Sie können sich dieses Risiko nicht leisten, sind Sie doch existenziell auf bezahlbaren Wohnraum im teuren München angewiesen.

Der Vermieter hat eigene Räume eingerichtet, in denen eine Pinnwand hängt, auf der er akribisch erläutert, wie man eine Wohnung ‚korrekt‘ reinigt – untermalt von dramaturgisch inszenierten Vorher-Nachher-Fotos. Das Haus, in dem Sie wohnen, wird in der Nachbarschaft ‚Springer-Haus‘ genannt und spielt dergestalt bitter auf die hohe Suizidalität unter den studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern an. In den Innenräumen schimmelt es. Nun soll das Gebäude bald abgerissen werden.

Was Sie hier lesen, beschreibt die realen Erfahrungen mancher Anwohnender der Studentenstadt Freimann, denen sich Ihre Mitstudierenden im Sommersemester 2026 stadtethnographisch angenähert haben. Was Sie hier lesen, verweist auf den – in Teilen – autoritären Charakter stadtpolitischer Transformationen. Was Sie hier lesen, können wir stadtethnographisch ernst nehmen. Und was Sie hier lesen, werden wir im Rahmen dieses Seminars weiterverfolgen.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung sowie in aktuelle Zugänge der Autoritarismusforschung. Unabhängig von Ihren Vorerfahrungen sind Sie herzlich willkommen, wenn Sie im Team forschen möchten, stadtethnographisch vor Ort arbeiten wollen und sich für politische Konjunkturen in urbanen Kontexten interessieren.

Forschungsbezogen sind Sie in Ihrer Themenwahl absolut frei. Zwar werden wir im Semester immer wieder Gäste aus der Studentenstadt bei uns begrüßen oder den ein oder anderen Ausflug dorthin unternehmen, doch sind Sie im Zweifelsfall dazu ermutigt, anderen Spuren nachzugehen: Dieses Seminar soll Ihnen in jedem Fall Raum bieten, sich mit Blick auf eigene Interessen aktiv zu verorten.

Interessierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, am 4. und 5. März 2027 kostenfrei am Workshop des Netzwerks Kulturwissenschaftliche Stadtforschung teilzunehmen, den Felix Gaillinger gemeinsam mit Brigitta Schmidt-Lauber und Carlotta Stimpfle am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie organisiert. Gegebenenfalls können Sie dort auch eigene Forschung vorstellen.

Für angewandte Projekte und kostenintensivere Untersuchungen in der Studentenstadt können unter Umständen finanzielle Unterstützungen bereitgestellt werden.

Literatur:

Adam, Jens u. a. (2022): *Von Differenzlinien und moralischen Mehrheiten. Majoritäre Identitätspolitik als soft-autoritäre Herrschaftspraxis*. In: *polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren* 48, 15–40.

Adam, Jens (2026): *Zersetzung und Refiguration. Autoritäre Transformationen ethnografieren*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 167–180.

Amlinger, Carolin & Nachtwey, Oliver (2022): *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*. Berlin: Suhrkamp.

Barnett, Clive (2014): *What do cities have to do with democracy?* In: *International Journal of Urban and Regional Research* 38/5, 1625–1643.

Ege, Moritz (2026): *Sanfter Autoritarismus als Matrix oder als konjunkturelle Formation.* In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 188–194.

Illouz, Eva (2023): *Undemokratische Emotionen.* Berlin: Suhrkamp.

Korff, Gottfried (1985): *Mentalität und Kommunikation in der Großstadt. Berliner Notizen zur „inneren“ Urbanisierung.* In: Theodor Kohlmann & Hermann Bausinger (Hg.): *Großstadt. Aspekte empirischer Kulturforschung.* Berlin, 343–360.

Lauterbach, Burkhard (1996): *Volkskunde der Großstadt. Münchner Anmerkungen zu einem durchgängigen Verweigerungsverhalten.* In: Michael Simon & Hildegard Freiß-Reimann (Hg.): *Volkskunde als Programm. Updates zur Jahrtausendwende.* Münster, 95–114.

Mullis, Daniel & Schipper, Sebastian (2013): *Die postdemokratische Stadt zwischen Politisierung und Kontinuität.* In: *sub\ urban. zeitschrift für kritische stadtforschung* 1/2, 79–100.

Szombati, Kristóf (2026): *Rethinking Authoritarian Transformations. The Plurality of Power, Resurgent Sovereignty, and Everyday Politics.* In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 181–187.

Zupan, Daniela (2023): *Autoritärer Urbanismus. Zur Normativität eines Forschungsfeldes.* In: *sub\ urban* 3/2023, 17–41.

Zupan, Daniela; Naumann, Matthias; Nettelblatt, Gala & Beurskens, Kristine (2023): *Was heißt hier Widerstand? Widerständige Praktiken im Kontext von autoritärem Urbanismus.* In: *sub\ urban* 3/2023, 233–243.

Leistungsnachweis: M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12647

P 5 Forschungsmodul II

DR. DANIEL HABIT, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Masterseminar

Postmigrantisches Kulturerbe in München Strategien des Archivierens, Kuratierens und Partizipierens II

4-stündig

Do 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 15.10.2026, Ende: 04.02.2027

Bemerkung zum Termin am 22.10.2026:

10-12 Uhr: Raum 161

12-14 Uhr: Raum 033

Kommentar:

Im zweiten Teil des Lernforschungsprojekts wird die Arbeit aus dem ersten Semester fortgeführt und die empirischen Ergebnisse der Feldforschungen ausgewertet und analysiert. Mit Blick auf Fragen der Wissenschaftskommunikation werden wir uns intensiv mit verschiedenen Präsentationsformaten (Forschungsscolloquium, Workshop, Publikation, Installation etc.) beschäftigen. Die Teilnahme ist nur bei erfolgreicher Absolvierung des ersten Semesters möglich.

Belegnummer: 12649

P 6 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

DR. DANIEL HABIT, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Kolloquium

Forschungskolloquium WiSe 26/27

2-stündig

Di 12-14 Uhr s.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Siehe Modulhandbuch.

Das endgültige Programm wird in Kürze folgen.

Leistungsnachweis:

Von Masterstudierenden der EKWEE wird eine regelmäßige Teilnahme erwartet (1 ECTS).

Belegnummer: 12478

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Seminar

Museums and Virtual Museums. History, Theories, Practices

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet im Raum C009, Geschw.-Scholl-Pl. 1 statt.

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institutions in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. They are also spaces of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination.

In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from visits to various museums in Munich and conversations with curators, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology and the most important current approaches to engaging the public and curating exhibitions in museums.

I. Topics:

The course examines main museum concepts/functions and the historical development of museums; from patrons to public audience; museum experience; contested museums; participatory museums; museums as „third spaces“, decolonizing museums; virtual museums; immateriality; interaction; problematization of museum technology in relation to power and tourism; virtual exhibitions; design practices, accessibility, exhibits using virtual reality and augmented reality; analysis of the effects of technology on museums.

II. Format, Procedures, and Workload:

The course structure is as follows: (1) 9 two-hour seminars in the classroom, 5 visits to museums in Munich

Format: readings, seminar discussion, slide shows, videos, Web, LMU Moodle, final term paper.

III. Course Requirements

1. Complete all assigned readings before class.
2. Participate in the seminar discussion
3. Participate in the museum visits.
4. Present your assigned topic(s).
5. Write a final term paper (12-15 pgs.).

IV. Respect for Diversity

As professors, we consider it part of our responsibility to address all students' learning needs in this course. We will present materials that respect diversity: race, color, ethnicity, gender, age, disability, religious beliefs, political preference, sexual orientation, gender identity, citizenship, or national origin, among other personal characteristics. We also believe the diversity of student experiences and perspectives is essential to deepening knowledge in a course. Any suggestions about other ways to include the value of diversity in this course are welcome.

V. Reading List:

Assigned readings require a lot of commitment and a good understanding of the course topics. You are expected to complete the assigned readings before each seminar. A complete list of readings will be posted on the course Moodle.

VI. Moodle Self-Enrollment

The code for self-enrollment in the course's Moodle will be shared via email approximately two weeks before the beginning of the semester.

VII. Schedule

Find a detailed schedule and reading list on Moodle.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12648

DR. ALEXANDER SCHWINGHAMMER

Seminar

Gestalten der Zukunft: Vom Anthropozentrismus zur ökologischen Imagination -
2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Wie werden Menschen in Zukunft leben können? Klimawandel, Umweltgerechtigkeit, Konsumpraktiken und sozio-ökologische Transformationsprozesse sind nicht nur politische Schlagworte, sondern zentrale Herausforderungen gegenwärtiger und zukünftiger Alltage. Das Seminar untersucht, wie Zukunft unter diesen Bedingungen sichtbar, erzählbar und gestaltbar wird.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie empirische Kulturwissenschaft dazu beitragen kann, Zukunftsfähigkeit nicht nur als abstraktes politisches Ziel, sondern als soziokulturelle, materielle und alltägliche Praxis zu verstehen. Dabei schauen wir uns die Übergänge von anthropozentrischen zu ökozentrischen Weltverhältnissen an, gehen Bedarfsstrukturen westlicher Konsumkulturen nach, untersuchen mediale Umweltbilder, um schließlich selbst spekulative Formen zu erproben, mit denen ökologische Zukünfte imaginiert und verhandelbar gemacht werden können.

Leistungsnachweis: Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12960

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Abläufe und Empfehlungen auf unserer Institutswebseite und über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

- Hinweise zur Masterarbeit
- Masterfahrplan
- Link zum Prüfungsamt (Termine und Fristen)

PROF. DR. MANUEL TRUMMER, PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB, DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA, DR. DANIEL HABIT, DR. AGNIESZKA BALCERZAK, DR. ALEXANDRA RAU

Kolloquium

Masterkolloquium

2-stündig

Bemerkung zum Termin: Das Masterkolloquium findet im Raum 123 statt.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12650

WP 1 Profilmodul: Thematische Vertiefung I

MARIE LAUFKÖTTER, M.A.

Seminar

Grenzen des Erinnerns? Queere Geschichte zwischen Sichtbarmachung, Aufarbeitung und Schutz vor Vereinnahmung im Forum Queeres Archiv München

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Der Verein Forum Queeres Archiv München e.V. (FQAM) arbeitet seit mehr als 25 Jahren durch Sammlungs-, Forschungs- und Vermittlungsarbeiten an der Sichtbarmachung queerer Geschichte in München, Bayern und darüber hinaus. LGBTIQ*-Geschichte ist jedoch nicht immer Empowerment: Auch queere Bewegungen und Personen waren und sind an Ausschluss- und Gewaltdynamiken beteiligt; Archivalien zeugen von Rassismus, Misogynie, Transfeindlichkeit und anderen Diskriminierungsformen. Hinzu kommt die schwierige Aufarbeitung der Verschränkung pädosexueller Bewegungen mit Teilen der schwulen Bewegung bis in die 1990er Jahre und darüber hinaus.

Institutionen wie das FQAM müssen eine ehrliche, kritische und sensible Aufarbeitung auch ihrer eigenen Verstrickungen leisten. Zugleich sind sie durch Angriffe rechter

Akteur*innen gefährdet, die den Vorwurf der Pädokriminalität für ihre queerfeindliche Agenda nutzen. Seit einigen Jahren stellt sich das Archiv diesem Prozess (Arden u.a. 2025), ein Grundstein der Aufarbeitung ist somit gelegt. Noch nicht geleistet wurde ein Großteil der Analyse der archivierten Quellen auf Gewalt- und Diskriminierungstatbestände.

Das Seminar widmet sich in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur*innen des FQAM bei regelmäßigen Archivbesuchen diesen schwierigen Fragen der Erinnerungsarbeit marginalisierter Communities und bringt sich selbst in die Prozesse ein. Wo liegen die Grenzen des Sammelns und Aufbewahrens? Wie wurden im Laufe aktivistischer Arbeit Grenzen der Legitimität (neu) verhandelt? Wie kann ein sensibler Umgang mit aus heutiger Sicht problematischem Quellenmaterial aussehen und wie können wir uns als Kulturwissenschaftler*innen analytisch und engagiert an diesen Prozessen beteiligen? Und nicht zuletzt: Wie lassen sich persönliche Grenzen in der Arbeit mit solchem Material navigieren?

Literatur:

Arden, Saphir u.a. (2025): Solidarisches Schweigen. Umgang mit pädosexuellen Diskursen und Aktivisten im Forum Queeres Archiv München. Ein wissenschaftlicher Beitrag zur Aufarbeitung. München: Institut für Praxisforschung und Projektberatung. Online auf: <https://www.ipp-muenchen.de/publikationen/solidarisches-schweigen/> (letzter Zugriff: 20.05.2026).

Leistungsnachweis:

M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12646

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Seminar

Autoritarismus findet Stadt

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem Studierendenwohnheim in München. Im Treppenhaus hängen Schilder, die zu Sauberkeit mahnen und bei Verstößen die Meldung bei der Hausverwaltung androhen. Ihre Interessen können Sie nur noch eingeschränkt vertreten, seit der Vermieter die demokratische Wahl von Vertretungen

limitiert hat. Protest wagt kaum jemand – zu groß ist die Gefahr verkürzter Wohnzeiten oder gar des Rauswurfs. Auch Sie können sich dieses Risiko nicht leisten, sind Sie doch existenziell auf bezahlbaren Wohnraum im teuren München angewiesen.

Der Vermieter hat eigene Räume eingerichtet, in denen eine Pinnwand hängt, auf der er akribisch erläutert, wie man eine Wohnung ‚korrekt‘ reinigt – untermalt von dramaturgisch inszenierten Vorher-Nachher-Fotos. Das Haus, in dem Sie wohnen, wird in der Nachbarschaft ‚Springer-Haus‘ genannt und spielt dergestalt bitter auf die hohe Suizidalität unter den studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern an. In den Innenräumen schimmelt es. Nun soll das Gebäude bald abgerissen werden.

Was Sie hier lesen, beschreibt die realen Erfahrungen mancher Anwohnender der Studentenstadt Freimann, denen sich Ihre Mitstudierenden im Sommersemester 2026 stadtethnographisch angenähert haben. Was Sie hier lesen, verweist auf den – in Teilen – autoritären Charakter stadtpolitischer Transformationen. Was Sie hier lesen, können wir stadtethnographisch ernst nehmen. Und was Sie hier lesen, werden wir im Rahmen dieses Seminars weiterverfolgen.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung sowie in aktuelle Zugänge der Autoritarismusforschung. Unabhängig von Ihren Vorerfahrungen sind Sie herzlich willkommen, wenn Sie im Team forschen möchten, stadtethnographisch vor Ort arbeiten wollen und sich für politische Konjunkturen in urbanen Kontexten interessieren.

Forschungsbezogen sind Sie in Ihrer Themenwahl absolut frei. Zwar werden wir im Semester immer wieder Gäste aus der Studentenstadt bei uns begrüßen oder den ein oder anderen Ausflug dorthin unternehmen, doch sind Sie im Zweifelsfall dazu ermutigt, anderen Spuren nachzugehen: Dieses Seminar soll Ihnen in jedem Fall Raum bieten, sich mit Blick auf eigene Interessen aktiv zu verorten.

Interessierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, am 4. und 5. März 2027 kostenfrei am Workshop des Netzwerks Kulturwissenschaftliche Stadtforschung teilzunehmen, den Felix Gaillinger gemeinsam mit Brigitta Schmidt-Lauber und Carlotta Stimpfle am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie organisiert. Gegebenenfalls können Sie dort auch eigene Forschung vorstellen.

Für angewandte Projekte und kostenintensivere Untersuchungen in der Studentenstadt können unter Umständen finanzielle Unterstützungen bereitgestellt werden.

Literatur:

Adam, Jens u. a. (2022): *Von Differenzlinien und moralischen Mehrheiten. Majoritäre Identitätspolitik als soft-autoritäre Herrschaftspraxis*. In: *polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren* 48, 15–40.

Adam, Jens (2026): *Zersetzung und Refiguration. Autoritäre Transformationen ethnografieren*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 167–180.

Amlinger, Carolin & Nachtwey, Oliver (2022): *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*. Berlin: Suhrkamp.

Barnett, Clive (2014): *What do cities have to do with democracy?* In: *International Journal of Urban and Regional Research* 38/5, 1625–1643.

Ege, Moritz (2026): *Sanfter Autoritarismus als Matrix oder als konjunkturelle Formation*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 188–194.

Illouz, Eva (2023): *Undemokratische Emotionen*. Berlin: Suhrkamp.

Korff, Gottfried (1985): *Mentalität und Kommunikation in der Großstadt*. *Berliner Notizen zur „inneren“ Urbanisierung*. In: Theodor Kohlmann & Hermann Bausinger (Hg.): *Großstadt. Aspekte empirischer Kulturforschung*. Berlin, 343–360.

Lauterbach, Burkhardt (1996): *Volkskunde der Großstadt. Münchner Anmerkungen zu einem durchgängigen Verweigerungsverhalten*. In: Michael Simon & Hildegard Freiß-Reimann (Hg.): *Volkskunde als Programm. Updates zur Jahrtausendwende*. Münster, 95–114.

Mullis, Daniel & Schipper, Sebastian (2013): *Die postdemokratische Stadt zwischen Politisierung und Kontinuität*. In: *sub\ urban. zeitschrift für kritische stadtforschung* 1/2, 79–100.

Szombati, Kristóf (2026): *Rethinking Authoritarian Transformations. The Plurality of Power, Resurgent Sovereignty, and Everyday Politics*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 181–187.

Zupan, Daniela (2023): *Autoritärer Urbanismus. Zur Normativität eines Forschungsfeldes*. In: *sub\ urban* 3/2023, 17–41.

Zupan, Daniela; Naumann, Matthias; Nettelblatt, Gala & Beurskens, Kristine (2023): *Was heißt hier Widerstand? Widerständige Praktiken im Kontext von autoritärem Urbanismus*. In: *sub\ urban* 3/2023, 233–243.

Leistungsnachweis:

M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12647

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Seminar

Museums and Virtual Museums. History, Theories, Practices

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet im Raum C009, Geschw.-Scholl-Pl. 1 statt.

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their

societies, and the world. Museums are permanent institutions in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. They are also spaces of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination.

In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from visits to various museums in Munich and conversations with curators, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology and the most important current approaches to engaging the public and curating exhibitions in museums.

I. Topics:

The course examines main museum concepts/functions and the historical development of museums; from patrons to public audience; museum experience; contested museums; participatory museums; museums as „third spaces“, decolonizing museums; virtual museums; immateriality; interaction; problematization of museum technology in relation to power and tourism; virtual exhibitions; design practices, accessibility, exhibits using virtual reality and augmented reality; analysis of the effects of technology on museums.

II. Format, Procedures, and Workload:

The course structure is as follows: (1) 9 two-hour seminars in the classroom, 5 visits to museums in Munich

Format: readings, seminar discussion, slide shows, videos, Web, LMU Moodle, final term paper.

III. Course Requirements

1. Complete all assigned readings before class.
2. Participate in the seminar discussion
3. Participate in the museum visits.
4. Present your assigned topic(s).
5. Write a final term paper (12-15 pgs.).

IV. Respect for Diversity

As professors, we consider it part of our responsibility to address all students' learning needs in this course. We will present materials that respect diversity: race, color, ethnicity, gender, age, disability, religious beliefs, political preference, sexual orientation, gender identity, citizenship, or national origin, among other personal characteristics. We also believe the diversity of student experiences and perspectives is essential to deepening knowledge in a course. Any suggestions about other ways to include the value of diversity in this course are welcome.

V. Reading List:

Assigned readings require a lot of commitment and a good understanding of the course topics. You are expected to complete the assigned readings before each seminar. A complete list of readings will be posted on the course Moodle.

VI. Moodle Self-Enrollment

The code for self-enrollment in the course's Moodle will be shared via email approximately two weeks before the beginning of the semester.

VII. Schedule

Find a detailed schedule and reading list on Moodle.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12648

DR. ALEXANDER SCHWINGHAMMER

Seminar

Gestalten der Zukunft: Vom Anthropozentrismus zur ökologischen Imagination

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Wie werden Menschen in Zukunft leben können? Klimawandel, Umweltgerechtigkeit, Konsumpraktiken und sozio-ökologische Transformationsprozesse sind nicht nur politische Schlagworte, sondern zentrale Herausforderungen gegenwärtiger und zukünftiger Alltage. Das Seminar untersucht, wie Zukunft unter diesen Bedingungen sichtbar, erzählbar und gestaltbar wird.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie empirische Kulturwissenschaft dazu beitragen kann, Zukunftsfähigkeit nicht nur als abstraktes politisches Ziel, sondern als soziokulturelle, materielle und alltägliche Praxis zu verstehen. Dabei schauen wir uns die Übergänge von anthropozentrischen zu ökozentrischen Weltverhältnissen an, gehen Bedarfsstrukturen westlicher Konsumkulturen nach, untersuchen mediale Umweltbilder, um schließlich selbst spekulative Formen zu erproben, mit denen ökologische Zukünfte imaginiert und verhandelbar gemacht werden können.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12960

DR. PHIL SUSANNE SPÜLBECK

Seminar

Ethnographie digitaler Transformationen

2-stündig

Fr, 16.10.2026 13-18 Uhr s.t., Raum 123, Oettingenstr. 67.

Fr, 20.11.2026 12-17 Uhr s.t., Online

Fr, 22.01.2027 12-17 Uhr s.t., Online

Fr, 05.02.2027 12-17 Uhr c.t., Online

Kommentar:

Ethnologische Begleitforschung der Systemumstellung an der LMU

Normalerweise blicken wir als Empirische Kulturwissenschaftler:innen auf den Alltag außerhalb unserer eigenen Forschungs- und Lehrereinrichtung. In diesem Seminar setzen wir einen im Sommersemester erfolgreich begonnenen Perspektivwechsel fort: Wie können wir unser eigenes System – die Universität – und uns selbst in der Rolle als Studierende ethnographisch untersuchen und damit digitale Transformationen aktiv mitgestalten?

Nachdem die Europäische Ethnologie im Sommersemester als „Explorerstudiengang“ die allererste Phase der Systemumstellung auf das neue Campus-Management-System (campusLMU) begleitet hat, begeben wir uns nun in die entscheidende nächste Phase des Roll-Outs. Für das neue Semester bedeutet das: Wir begleiten die digitale Transformation im laufenden Live-Betrieb, analysieren die Verstetigung neuer Routinen und übersetzen unsere Erkenntnisse in konkrete Optimierungen. Wir sind dabei weiterhin Zeug:innen und Betroffene gleichzeitig und nutzen diese Doppelrolle als unsere besondere Stärke. Dabei bauen wir direkt auf den empirischen Ergebnissen und dem Datenmaterial der ersten Pionier-Kohorte auf. Eine vergangene Seminarteilnahme im Sommersemester ist dafür jedoch explizit keine Voraussetzung.

Was erwartet uns?

In enger Verzahnung aus angewandter Ethnologie, kollaborativer Auswertung und gestalterischer Praxis lernen wir Schritt für Schritt gemeinsam:

- **Vergleichende Autoethnographie:** Wie beziehen wir die Protokolle und Erfahrungen des Vorsemesters in unsere eigenen, neuen Erlebnisse mit dem System? Wie machen wir die Dynamik der Gewöhnung und eines möglichen Widerstands im digitalen Raum sichtbar?
- **Advanced Action Research:** Wir führen die qualitative Forschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung, dichte Beschreibung) fort und weiten den Blick. Zudem entwickeln wir den im Sommersemester entwickelten Interviewleitfaden iterativ weiter, um Längsschnittdaten zu generieren, die die realen Bedarfe von Studierenden, Lehrenden und der Verwaltung abbilden.
- **Kollaborative Datenanalyse:** Wir lernen handfest und praxisnah, wie wir zunächst häufig unüberschaubares, umfangreiches Forschungsmaterial fokussiert und effizient auswerten können.
- **Design Thinking & Transfer:** Im nächsten Schritt nutzen wir Design Thinking, um dichte Beschreibungen in praxisrelevante Handlungsempfehlungen für die IT- und

Projektverantwortlichen der LMU zu übersetzen. Außerdem stellen wir uns die Frage, welchen methodischen Input wir daraus für die Beforschung und Beratung digitaler Transformationen im Generellen ableiten können.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12961

WP 3 Profilmodul: Thematische Vertiefung II

MARIE LAUFKÖTTER, M.A.

Seminar

Grenzen des Erinnerns? Queere Geschichte zwischen Sichtbarmachung, Aufarbeitung und Schutz vor Vereinnahmung im Forum Queeres Archiv München

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Der Verein Forum Queeres Archiv München e.V. (FQAM) arbeitet seit mehr als 25 Jahren durch Sammlungs-, Forschungs- und Vermittlungsarbeiten an der Sichtbarmachung queerer Geschichte in München, Bayern und darüber hinaus. LGBTIQ*-Geschichte ist jedoch nicht immer Empowerment: Auch queere Bewegungen und Personen waren und sind an Ausschluss- und Gewaltdynamiken beteiligt; Archivalien zeugen von Rassismus, Misogynie, Transfeindlichkeit und anderen Diskriminierungsformen. Hinzu kommt die schwierige Aufarbeitung der Verschränkung pädosexueller Bewegungen mit Teilen der schwulen Bewegung bis in die 1990er Jahre und darüber hinaus.

Institutionen wie das FQAM müssen eine ehrliche, kritische und sensible Aufarbeitung auch ihrer eigenen Verstrickungen leisten. Zugleich sind sie durch Angriffe rechter Akteur*innen gefährdet, die den Vorwurf der Pädokriminalität für ihre queerfeindliche Agenda nutzen. Seit einigen Jahren stellt sich das Archiv diesem Prozess (Arden u.a. 2025), ein Grundstein der Aufarbeitung ist somit gelegt. Noch nicht geleistet wurde ein Großteil der Analyse der archivierten Quellen auf Gewalt- und Diskriminierungstatbestände.

Das Seminar widmet sich in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur*innen des FQAM bei regelmäßigen Archivbesuchen diesen schwierigen Fragen der Erinnerungsarbeit marginalisierter Communities und bringt sich selbst in die Prozesse ein. Wo liegen die Grenzen des Sammelns und Aufbewahrens? Wie wurden im Laufe aktivistischer Arbeit Grenzen der Legitimität (neu) verhandelt? Wie kann ein sensibler Umgang mit aus heutiger Sicht problematischem Quellenmaterial aussehen und wie können wir uns als Kulturwissenschaftler*innen analytisch und engagiert an diesen Prozessen beteiligen? Und nicht zuletzt: Wie lassen sich persönliche Grenzen in der Arbeit mit solchem Material navigieren?

Literatur:

Arden, Sephir u.a. (2025): Solidarisches Schweigen. Umgang mit pädosexuellen Diskursen und Aktivist*innen im Forum Queeres Archiv München. Ein wissenschaftlicher Beitrag zur Aufarbeitung. München: Institut für Praxisforschung und Projektberatung. Online auf: <https://www.ipp-muenchen.de/publikationen/solidarisches-schweigen/> (letzter Zugriff: 20.05.2026).

Leistungsnachweis: M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12646

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Seminar

Autoritarismus findet Stadt

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem Studierendenwohnheim in München. Im Treppenhaus hängen Schilder, die zu Sauberkeit mahnen und bei Verstößen die Meldung bei der Hausverwaltung androhen. Ihre Interessen können Sie nur noch eingeschränkt vertreten, seit der Vermieter die demokratische Wahl von Vertretungen limitiert hat. Protest wagt kaum jemand – zu groß ist die Gefahr verkürzter Wohnzeiten oder gar des Rauswurfs. Auch Sie können sich dieses Risiko nicht leisten, sind Sie doch existenziell auf bezahlbaren Wohnraum im teuren München angewiesen.

Der Vermieter hat eigene Räume eingerichtet, in denen eine Pinnwand hängt, auf der er akribisch erläutert, wie man eine Wohnung ‚korrekt‘ reinigt – untermalt von dramaturgisch inszenierten Vorher-Nachher-Fotos. Das Haus, in dem Sie wohnen, wird in der Nachbarschaft ‚Springer-Haus‘ genannt und spielt dergestalt bitter auf die hohe Suizidalität unter den studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern an. In den Innenräumen schimmelt es. Nun soll das Gebäude bald abgerissen werden.

Was Sie hier lesen, beschreibt die realen Erfahrungen mancher Anwohnender der Studentenstadt Freimann, denen sich Ihre Mitstudierenden im Sommersemester 2026 stadtethnographisch angenähert haben. Was Sie hier lesen, verweist auf den – in Teilen – autoritären Charakter stadtpolitischer Transformationen. Was Sie hier lesen, können wir stadtethnographisch ernst nehmen. Und was Sie hier lesen, werden wir im Rahmen dieses Seminars weiterverfolgen.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung sowie in aktuelle Zugänge der Autoritarismusforschung. Unabhängig von

Ihren Vorerfahrungen sind Sie herzlich willkommen, wenn Sie im Team forschen möchten, stadthethnographisch vor Ort arbeiten wollen und sich für politische Konjunkturen in urbanen Kontexten interessieren.

Forschungsbezogen sind Sie in Ihrer Themenwahl absolut frei. Zwar werden wir im Semester immer wieder Gäste aus der Studentenstadt bei uns begrüßen oder den ein oder anderen Ausflug dorthin unternehmen, doch sind Sie im Zweifelsfall dazu ermutigt, anderen Spuren nachzugehen: Dieses Seminar soll Ihnen in jedem Fall Raum bieten, sich mit Blick auf eigene Interessen aktiv zu verorten.

Interessierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, am 4. und 5. März 2027 kostenfrei am Workshop des Netzwerks Kulturwissenschaftliche Stadtforschung teilzunehmen, den Felix Gaillinger gemeinsam mit Brigitta Schmidt-Lauber und Carlotta Stimpfle am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie organisiert. Gegebenenfalls können Sie dort auch eigene Forschung vorstellen.

Für angewandte Projekte und kostenintensivere Untersuchungen in der Studentenstadt können unter Umständen finanzielle Unterstützungen bereitgestellt werden.

Literatur:

Adam, Jens u. a. (2022): *Von Differenzlinien und moralischen Mehrheiten. Majoritäre Identitätspolitik als soft-autoritäre Herrschaftspraxis*. In: *polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren* 48, 15–40.

Adam, Jens (2026): *Zersetzung und Refiguration. Autoritäre Transformationen ethnografieren*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 167–180.

Amlinger, Carolin & Nachtwey, Oliver (2022): *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*. Berlin: Suhrkamp.

Barnett, Clive (2014): *What do cities have to do with democracy?* In: *International Journal of Urban and Regional Research* 38/5, 1625–1643.

Ege, Moritz (2026): *Sanfter Autoritarismus als Matrix oder als konjunkturelle Formation*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 188–194.

Illouz, Eva (2023): *Undemokratische Emotionen*. Berlin: Suhrkamp.

Korff, Gottfried (1985): *Mentalität und Kommunikation in der Großstadt. Berliner Notizen zur „inneren“ Urbanisierung*. In: Theodor Kohlmann & Hermann Bausinger (Hg.): *Großstadt. Aspekte empirischer Kulturforschung*. Berlin, 343–360.

Lauterbach, Burkhard (1996): *Volkskunde der Großstadt. Münchner Anmerkungen zu einem durchgängigen Verweigerungsverhalten*. In: Michael Simon & Hildegard Freiß-Reimann (Hg.): *Volkskunde als Programm. Updates zur Jahrtausendwende*. Münster, 95–114.

Mullis, Daniel & Schipper, Sebastian (2013): *Die postdemokratische Stadt zwischen Politisierung und Kontinuität*. In: *sub\ urban. zeitschrift für kritische stadtforschung* 1/2, 79–100.

Szombati, Kristóf (2026): *Rethinking Authoritarian Transformations. The Plurality of Power, Resurgent Sovereignty, and Everyday Politics*. In: Beate Binder, Sabine Imeri,

Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 181–187.

Zupan, Daniela (2023): *Autoritärer Urbanismus. Zur Normativität eines Forschungsfeldes*. In: *sub\ urban* 3/2023, 17–41.

Zupan, Daniela; Naumann, Matthias; Nettelblatt, Gala & Beurskens, Kristine (2023): *Was heißt hier Widerstand? Widerständige Praktiken im Kontext von autoritärem Urbanismus*. In: *sub\ urban* 3/2023, 233–243.

Leistungsnachweis:

M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12647

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Seminar

Museums and Virtual Museums. History, Theories, Practices

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet im Raum C009, Geschw.-Scholl-Pl. 1 statt.

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institutions in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. They are also spaces of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination.

In this course, students will examine main museum concepts and functions and their historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from visits to various museums in Munich and conversations with curators, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology and the most important current approaches to engaging the public and curating exhibitions in museums.

I. Topics:

The course examines main museum concepts/functions and the historical development of museums; from patrons to public audience; museum experience; contested museums;

participatory museums; museums as „third spaces“, decolonizing museums; virtual museums; immateriality; interaction; problematization of museum technology in relation to power and tourism; virtual exhibitions; design practices, accessibility, exhibits using virtual reality and augmented reality; analysis of the effects of technology on museums.

II. Format, Procedures, and Workload:

The course structure is as follows: (1) 9 two-hour seminars in the classroom, 5 visits to museums in Munich

Format: readings, seminar discussion, slide shows, videos, Web, LMU Moodle, final term paper.

III. Course Requirements

1. Complete all assigned readings before class.
2. Participate in the seminar discussion
3. Participate in the museum visits.
4. Present your assigned topic(s).
5. Write a final term paper (12-15 pgs.).

IV. Respect for Diversity

As professors, we consider it part of our responsibility to address all students' learning needs in this course. We will present materials that respect diversity: race, color, ethnicity, gender, age, disability, religious beliefs, political preference, sexual orientation, gender identity, citizenship, or national origin, among other personal characteristics. We also believe the diversity of student experiences and perspectives is essential to deepening knowledge in a course. Any suggestions about other ways to include the value of diversity in this course are welcome.

V. Reading List:

Assigned readings require a lot of commitment and a good understanding of the course topics. You are expected to complete the assigned readings before each seminar. A complete list of readings will be posted on the course Moodle.

VI. Moodle Self-Enrollment

The code for self-enrollment in the course's Moodle will be shared via email approximately two weeks before the beginning of the semester.

VII. Schedule

Find a detailed schedule and reading list on Moodle.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12648

DR. ALEXANDER SCHWINGHAMMER

Seminar

Gestalten der Zukunft: Vom Anthropozentrismus zur ökologischen Imagination

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Wie werden Menschen in Zukunft leben können? Klimawandel, Umweltgerechtigkeit, Konsumpraktiken und sozio-ökologische Transformationsprozesse sind nicht nur politische Schlagworte, sondern zentrale Herausforderungen gegenwärtiger und zukünftiger Alltage. Das Seminar untersucht, wie Zukunft unter diesen Bedingungen sichtbar, erzählbar und gestaltbar wird.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie empirische Kulturwissenschaft dazu beitragen kann, Zukunftsfähigkeit nicht nur als abstraktes politisches Ziel, sondern als soziokulturelle, materielle und alltägliche Praxis zu verstehen. Dabei schauen wir uns die Übergänge von anthropozentrischen zu ökozentrischen Weltverhältnissen an, gehen Bedarfsstrukturen westlicher Konsumkulturen nach, untersuchen mediale Umweltbilder, um schließlich selbst spekulative Formen zu erproben, mit denen ökologische Zukünfte imaginiert und verhandelbar gemacht werden können.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12960

WP 4 Profilmodul: Kulturwissenschaftliche Perspektiven

DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Vorlesung

The Past in the Present: Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Erinnerung und Gedächtnis

2-stündig

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057

Beginn: 14.10.2026, Ende: 03.02.2027

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in das Forschungsfeld „Erinnerungskultur“ aus einer kulturwissenschaftlichen europäisch-ethnologischen Perspektive und ist in

folgende Themenkomplexe unterteilt: a) kulturtheoretische Perspektiven auf Erinnerung und Gedächtnis (kulturelles und kommunikatives Gedächtnis, lieux de mémoire); b) geschichtspolitische Fragestellungen, etwa zu Mythen und Ritualen zur Legitimierung von Herrschaftsverhältnissen; c) Fragen der Materialisierung und Musealisierung von Geschichte und Erinnerung (z.B. in Denkmälern, Gedenkstätten, Museen); d) Medien und Praktiken populärer Erinnerungskultur (z.B. Film, Geschichtsfernsehen, social media, Comic, Games); e) performative Erinnerungspraktiken (Rituale, Gedenkevents, Performances). Der Schwerpunkt liegt auf der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute (Nationalsozialismus und Kommunismus in nationalem und europäischem Gedächtnis) sowie den Regionen Mittel- und Osteuropas. Ein bis zwei Exkursionen sind im Rahmen der Veranstaltung geplant.

Literatur:

François, Etienne/Hagen Schulze (2001): Einleitung. In: Dies. (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. München, S. 9-26; *Korte, Barbara, Sylvia Paletschek* (2009): Geschichte in populären Medien und Genres: Vom historischen Roman zum Computerspiel. In: Dies. (Hg.): History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. Bielefeld, S. 9-60; *Sachse, Carola/Edgar Wolfrum* (2008): Stürzende Denkmäler. Nationale Selbstbilder postdiktatorischer Gesellschaften in Europa. In: Dies./Regina Fritz (Hg.): Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa. Göttingen.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie:
3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:
2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie
6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 Lektürekurs)

Anmeldung/Belegungsfristen:

B.A./M.A. EKWEE und VKRW:
Die Vorlesung muss mit dem dazugehörigen Seminar/Lektürekurs belegt werden.

Belegnummer: 12484

DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Lektürekurs

Lektürekurs zur Vorlesung "Geschichte des Alltags"

Kommentar:

Der Lektürekurs begleitet die Vorlesung "Geschichte des Alltags: Deutschland im 20. Jahr-hun-dert" und vertieft die Inhalte der einzelnen Sitzungen durch die Lektüre ausgewählter For--schungsaufsätze zum Thema. Auf diese Weise wird sichtbar, wie die Interpretation großer Linien und Prozesse der Sozial-, Kultur- und Alltagsgeschichte aus Detailforschungen und Mi--kro-studien ent-wickelt werden kann. Die Texte werden von

den Teilnehmenden vorlesungsbegleitend individuell erarbeitet; der Lektürekurs findet nicht wöchentlich, sondern im Sprechstundenformat statt, die entsprechende Leseliste wird in der Vorlesung ausgegeben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (Lektürekurs + Vorlesung), Klausur oder Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

Belegnummer: 12651

WP 5 Profilmodul: Thematische Vertiefung III

MARIE LAUFKÖTTER, M.A.

Seminar

Grenzen des Erinnerns? Queere Geschichte zwischen Sichtbarmachung, Aufarbeitung und Schutz vor Vereinnahmung im Forum Queeres Archiv München

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Der Verein Forum Queeres Archiv München e.V. (FQAM) arbeitet seit mehr als 25 Jahren durch Sammlungs-, Forschungs- und Vermittlungsarbeiten an der Sichtbarmachung queerer Geschichte in München, Bayern und darüber hinaus. LGBTIQ*-Geschichte ist jedoch nicht immer Empowerment: Auch queere Bewegungen und Personen waren und sind an Ausschluss- und Gewaltdynamiken beteiligt; Archivalien zeugen von Rassismus, Misogynie, Transfeindlichkeit und anderen Diskriminierungsformen. Hinzu kommt die schwierige Aufarbeitung der Verschränkung pädosexueller Bewegungen mit Teilen der schwulen Bewegung bis in die 1990er Jahre und darüber hinaus.

Institutionen wie das FQAM müssen eine ehrliche, kritische und sensible Aufarbeitung auch ihrer eigenen Verstrickungen leisten. Zugleich sind sie durch Angriffe rechter Akteur*innen gefährdet, die den Vorwurf der Pädokriminalität für ihre queerfeindliche Agenda nutzen. Seit einigen Jahren stellt sich das Archiv diesem Prozess (Arden u.a. 2025), ein Grundstein der Aufarbeitung ist somit gelegt. Noch nicht geleistet wurde ein Großteil der Analyse der archivierten Quellen auf Gewalt- und Diskriminierungstatbestände.

Das Seminar widmet sich in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur*innen des FQAM bei regelmäßigen Archivbesuchen diesen schwierigen Fragen der

Erinnerungsarbeit marginalisierter Communities und bringt sich selbst in die Prozesse ein. Wo liegen die Grenzen des Sammelns und Aufbewahrens? Wie wurden im Laufe aktivistischer Arbeit Grenzen der Legitimität (neu) verhandelt? Wie kann ein sensibler Umgang mit aus heutiger Sicht problematischem Quellenmaterial aussehen und wie können wir uns als Kulturwissenschaftler*innen analytisch und engagiert an diesen Prozessen beteiligen? Und nicht zuletzt: Wie lassen sich persönliche Grenzen in der Arbeit mit solchem Material navigieren?

Literatur:

Arden, Saphir u.a. (2025): Solidarisches Schweigen. Umgang mit pädosexuellen Diskursen und Aktivisten im Forum Queeres Archiv München. Ein wissenschaftlicher Beitrag zur Aufarbeitung. München: Institut für Praxisforschung und Projektberatung. Online auf: <https://www.ipp-muenchen.de/publikationen/solidarisches-schweigen/> (letzter Zugriff: 20.05.2026).

Leistungsnachweis:

M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12646

FELIX LEOPOLD GAILLINGER, M.A.

Seminar

Autoritarismus findet Stadt

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem Studierendenwohnheim in München. Im Treppenhaus hängen Schilder, die zu Sauberkeit mahnen und bei Verstößen die Meldung bei der Hausverwaltung androhen. Ihre Interessen können Sie nur noch eingeschränkt vertreten, seit der Vermieter die demokratische Wahl von Vertretungen limitiert hat. Protest wagt kaum jemand – zu groß ist die Gefahr verkürzter Wohnzeiten oder gar des Rauswurfs. Auch Sie können sich dieses Risiko nicht leisten, sind Sie doch existenziell auf bezahlbaren Wohnraum im teuren München angewiesen.

Der Vermieter hat eigene Räume eingerichtet, in denen eine Pinnwand hängt, auf der er akribisch erläutert, wie man eine Wohnung ‚korrekt‘ reinigt – untermalt von dramaturgisch inszenierten Vorher-Nachher-Fotos. Das Haus, in dem Sie wohnen, wird in der Nachbarschaft ‚Springer-Haus‘ genannt und spielt dergestalt bitter auf die hohe

Suizidalität unter den studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern an. In den Innenräumen schimmelt es. Nun soll das Gebäude bald abgerissen werden.

Was Sie hier lesen, beschreibt die realen Erfahrungen mancher Anwohnender der Studentenstadt Freimann, denen sich Ihre Mitstudierenden im Sommersemester 2026 stadtethnographisch angenähert haben. Was Sie hier lesen, verweist auf den – in Teilen – autoritären Charakter stadtpolitischer Transformationen. Was Sie hier lesen, können wir stadtethnographisch ernst nehmen. Und was Sie hier lesen, werden wir im Rahmen dieses Seminars weiterverfolgen.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung sowie in aktuelle Zugänge der Autoritarismusforschung. Unabhängig von Ihren Vorerfahrungen sind Sie herzlich willkommen, wenn Sie im Team forschen möchten, stadtethnographisch vor Ort arbeiten wollen und sich für politische Konjunkturen in urbanen Kontexten interessieren.

Forschungsbezogen sind Sie in Ihrer Themenwahl absolut frei. Zwar werden wir im Semester immer wieder Gäste aus der Studentenstadt bei uns begrüßen oder den ein oder anderen Ausflug dorthin unternehmen, doch sind Sie im Zweifelsfall dazu ermutigt, anderen Spuren nachzugehen: Dieses Seminar soll Ihnen in jedem Fall Raum bieten, sich mit Blick auf eigene Interessen aktiv zu verorten.

Interessierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, am 4. und 5. März 2027 kostenfrei am Workshop des Netzwerks Kulturwissenschaftliche Stadtforschung teilzunehmen, den Felix Gaillinger gemeinsam mit Brigitta Schmidt-Lauber und Carlotta Stimpfle am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie organisiert. Gegebenenfalls können Sie dort auch eigene Forschung vorstellen.

Für angewandte Projekte und kostenintensivere Untersuchungen in der Studentenstadt können unter Umständen finanzielle Unterstützungen bereitgestellt werden.

Literatur:

Adam, Jens u. a. (2022): *Von Differenzlinien und moralischen Mehrheiten. Majoritäre Identitätspolitik als soft-autoritäre Herrschaftspraxis*. In: *polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren* 48, 15–40.

Adam, Jens (2026): *Zersetzung und Refiguration. Autoritäre Transformationen ethnografieren*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 167–180.

Amlinger, Carolin & Nachtwey, Oliver (2022): *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*. Berlin: Suhrkamp.

Barnett, Clive (2014): *What do cities have to do with democracy?* In: *International Journal of Urban and Regional Research* 38/5, 1625–1643.

Ege, Moritz (2026): *Sanfter Autoritarismus als Matrix oder als konjunkturelle Formation*. In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 188–194.

Illouz, Eva (2023): *Undemokratische Emotionen*. Berlin: Suhrkamp.

Korff, Gottfried (1985): *Mentalität und Kommunikation in der Großstadt. Berliner Notizen zur „inneren“ Urbanisierung*. In: Theodor Kohlmann & Hermann Bausinger (Hg.):

Großstadt. Aspekte empirischer Kulturforschung. Berlin, 343–360.

Lauterbach, Burkhardt (1996): *Volkskunde der Großstadt. Münchner Anmerkungen zu einem durchgängigen Verweigerungsverhalten.* In: Michael Simon & Hildegard Freiß-Reimann (Hg.): *Volkskunde als Programm. Updates zur Jahrtausendwende.* Münster, 95–114.

Mullis, Daniel & Schipper, Sebastian (2013): *Die postdemokratische Stadt zwischen Politisierung und Kontinuität.* In: *sub\ urban. zeitschrift für kritische stadtforschung* 1/2, 79–100.

Szombati, Kristóf (2026): *Rethinking Authoritarian Transformations. The Plurality of Power, Resurgent Sovereignty, and Everyday Politics.* In: Beate Binder, Sabine Imeri, Regina Römhild & Franka Schneider (Hg.): *Experiment Ethnographie. Zur Kreativität einer Forschungshaltung* (= Berliner Blätter 92), 181–187.

Zupan, Daniela (2023): *Autoritärer Urbanismus. Zur Normativität eines Forschungsfeldes.* In: *sub\ urban* 3/2023, 17–41.

Zupan, Daniela; Naumann, Matthias; Nettelblatt, Gala & Beurskens, Kristine (2023): *Was heißt hier Widerstand? Widerständige Praktiken im Kontext von autoritärem Urbanismus.* In: *sub\ urban* 3/2023, 233–243.

Leistungsnachweis: M.A. EKWEE:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Die Wahl der Prüfungsform und deren Ausgestaltung liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12647

UNIV.PROF.DR. NICOLA LERCARI, PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Seminar

Museums and Virtual Museums. History, Theories, Practices

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet im Raum C009, Geschw.-Scholl-Pl. 1 statt.

Kommentar:

Culture and heritage establish strong and long-lasting connections between people, their societies, and the world. Museums are permanent institutions in the service of society and its development, which create and maintain these material and immaterial connections for the purposes of education, study and enjoyment. Today, museums are also places of controversies surrounding exhibitions and collections. They are also spaces of innovation linked to the development of new technology for collection digitization, knowledge representation, and dissemination.

In this course, students will examine main museum concepts and functions and their

historical evolution to understand the shifting role and purposes of these institutions over the centuries. Drawing from visits to various museums in Munich and conversations with curators, students will use their critical knowledge to discuss contemporary museum studies topics and probe into the various aspects that define and conceptualize the usage of technology and the most important current approaches to engaging the public and curating exhibitions in museums.

I. Topics:

The course examines main museum concepts/functions and the historical development of museums; from patrons to public audience; museum experience; contested museums; participatory museums; museums as „third spaces“, decolonizing museums; virtual museums; immateriality; interaction; problematization of museum technology in relation to power and tourism; virtual exhibitions; design practices, accessibility, exhibits using virtual reality and augmented reality; analysis of the effects of technology on museums.

II. Format, Procedures, and Workload:

The course structure is as follows: (1) 9 two-hour seminars in the classroom, 5 visits to museums in Munich

Format: readings, seminar discussion, slide shows, videos, Web, LMU Moodle, final term paper.

III. Course Requirements

1. Complete all assigned readings before class.
2. Participate in the seminar discussion
3. Participate in the museum visits.
4. Present your assigned topic(s).
5. Write a final term paper (12-15 pgs.).

IV. Respect for Diversity

As professors, we consider it part of our responsibility to address all students' learning needs in this course. We will present materials that respect diversity: race, color, ethnicity, gender, age, disability, religious beliefs, political preference, sexual orientation, gender identity, citizenship, or national origin, among other personal characteristics. We also believe the diversity of student experiences and perspectives is essential to deepening knowledge in a course. Any suggestions about other ways to include the value of diversity in this course are welcome.

V. Reading List:

Assigned readings require a lot of commitment and a good understanding of the course topics. You are expected to complete the assigned readings before each seminar. A complete list of readings will be posted on the course Moodle.

VI. Moodle Self-Enrollment

The code for self-enrollment in the course's Moodle will be shared via email approximately two weeks before the beginning of the semester.

VII. Schedule

Find a detailed schedule and reading list on Moodle.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12648

DR. ALEXANDER SCHWINGHAMMER

Seminar

Gestalten der Zukunft: Vom Anthropozentrismus zur ökologischen Imagination

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 003

Beginn: 13.10.2026, Ende: 02.02.2027

Kommentar:

Wie werden Menschen in Zukunft leben können? Klimawandel, Umweltgerechtigkeit, Konsumpraktiken und sozio-ökologische Transformationsprozesse sind nicht nur politische Schlagworte, sondern zentrale Herausforderungen gegenwärtiger und zukünftiger Alltage. Das Seminar untersucht, wie Zukunft unter diesen Bedingungen sichtbar, erzählbar und gestaltbar wird.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie empirische Kulturwissenschaft dazu beitragen kann, Zukunftsfähigkeit nicht nur als abstraktes politisches Ziel, sondern als soziokulturelle, materielle und alltägliche Praxis zu verstehen. Dabei schauen wir uns die Übergänge von anthropozentrischen zu ökozentrischen Weltverhältnissen an, gehen Bedarfsstrukturen westlicher Konsumkulturen nach, untersuchen mediale Umweltbilder, um schließlich selbst spekulative Formen zu erproben, mit denen ökologische Zukünfte imaginiert und verhandelbar gemacht werden können.

Leistungsnachweis:

Prüfungsordnung 2018:

P-Modul(e): 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet.

WP-Module: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet.

Belegnummer: 12960

WP 7 Profilmodul: Berufs- und Praxisorientierung

PROF. DR. MANUEL TRUMMER

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Prof. Dr. Manuel Trummer) bis zum **31.08.2026**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach EKWEE:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. EKWEE:

6 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Prof. Dr. Manuel Trummer** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Prof. Dr. Manuel Trummer** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1)** über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12489

MICHAEL BRIELMAIER, M.A.

Übung

Arbeitswelt(en) – Berufsperspektiven der EKW*EE

2-stündig

Sa, 17.10.2026 10-13 Uhr c.t.

Sa, 05.12.2026 10-13 Uhr c.t.

Sa, 23.01.2027 10-13 Uhr c.t.

Bemerkung zum Termin: Die Veranstaltung findet im Raum 123 statt.

Kommentar:

„Was macht man dann später mal beruflich damit?“ Eine Frage, die wohl alle Studierende unseres Faches im Verlauf ihres Studiums regelmäßig begleitet. Eine Frage, die zugleich aber auch offenlegt, dass der berufliche Weg für Absolvent*innen der EKW*EE nicht vorgezeichnet ist. Herausforderung und Chance zugleich! Umso wichtiger ist es, sich mit den zentralen Fragestellungen rund um den Berufseinstieg nach dem Studium zu beschäftigen. Ziel des Kurses ist es daher, sich den vielfältigen persönlichen

und fachlichen Möglichkeiten bewusst zu werden sowie das eigene berufliche Profil zu reflektieren. Dies soll sowohl durch kursinterne Workshops als auch durch den Online-Austausch mit erfahrenen Alumni erfolgen. Dabei werden bewusst ganz unterschiedliche Einblicke hinter Lebensläufe, Karrierestrategien und in mögliche Arbeitsfelder eröffnet.

Michael Brielmaier ist selbst Alumni des Münchner EKW*EE-Instituts.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übungen und Einreichung eines Portfolios nach Semesterende. Verpflichtende Teilnahme an den drei Samstagsterminen, jeweils von 10 bis 13 Uhr:

- Samstag, 17. Oktober 2026
- Samstag, 05. Dezember 2026
- Samstag, 23. Januar 2027

Leistungsnachweis:

B.A. EKWEE:

3+3 ECTS, Übungsaufgaben und Portfolio, unbenotet

M.A. EKWEE:

6 ECTS, Übungsaufgaben und Portfolio, unbenotet

Belegnummer: 12490

DR. PHIL SUSANNE SPÜLBECK

Seminar

Ethnographie digitaler Transformationen

2-stündig

Fr, 16.10.2026 13-18 Uhr s.t., Raum 123, Oettingenstr. 67.

Fr, 20.11.2026 12-17 Uhr s.t., Online

Fr, 22.01.2027 12-17 Uhr s.t., Online

Fr, 05.02.2027 12-17 Uhr c.t., Online

Kommentar:

Ethnologische Begleitforschung der Systemumstellung an der LMU

Normalerweise blicken wir als Empirische Kulturwissenschaftler:innen auf den Alltag außerhalb unserer eigenen Forschungs- und Lehrereinrichtung. In diesem Seminar setzen wir einen im Sommersemester erfolgreich begonnenen Perspektivwechsel fort: Wie können wir unser eigenes System – die Universität – und uns selbst in der Rolle als Studierende ethnographisch untersuchen und damit digitale Transformationen aktiv mitgestalten?

Nachdem die Europäische Ethnologie im Sommersemester als „Explorerstudiengang“ die allererste Phase der Systemumstellung auf das neue Campus-Management-System (campusLMU) begleitet hat, begeben wir uns nun in die entscheidende nächste Phase des Roll-Outs. Für das neue Semester bedeutet das: Wir begleiten die digitale Transformation im laufenden Live-Betrieb, analysieren die Verstetigung neuer Routinen und übersetzen unsere Erkenntnisse in konkrete Optimierungen. Wir sind dabei

weiterhin Zeug:innen und Betroffene gleichzeitig und nutzen diese Doppelrolle als unsere besondere Stärke. Dabei bauen wir direkt auf den empirischen Ergebnissen und dem Datenmaterial der ersten Pionier-Kohorte auf. Eine vergangene Seminarteilnahme im Sommersemester ist dafür jedoch explizit keine Voraussetzung.

Was erwartet uns?

In enger Verzahnung aus angewandter Ethnologie, kollaborativer Auswertung und gestalterischer Praxis lernen wir Schritt für Schritt gemeinsam:

- **Vergleichende Autoethnographie:** Wie beziehen wir die Protokolle und Erfahrungen des Vorsemesters in unsere eigenen, neuen Erlebnisse mit dem System? Wie machen wir die Dynamik der Gewöhnung und eines möglichen Widerstands im digitalen Raum sichtbar?
- **Advanced Action Research:** Wir führen die qualitative Forschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung, dichte Beschreibung) fort und weiten den Blick. Zudem entwickeln wir den im Sommersemester entwickelten Interviewleitfaden iterativ weiter, um Längsschnittdaten zu generieren, die die realen Bedarfe von Studierenden, Lehrenden und der Verwaltung abbilden.
- **Kollaborative Datenanalyse:** Wir lernen handfest und praxisnah, wie wir zunächst häufig unüberschaubares, umfangreiches Forschungsmaterial fokussiert und effizient auswerten können.
- **Design Thinking & Transfer:** Im nächsten Schritt nutzen wir Design Thinking, um dichte Beschreibungen in praxisrelevante Handlungsempfehlungen für die IT- und Projektverantwortlichen der LMU zu übersetzen. Außerdem stellen wir uns die Frage, welchen methodischen Input wir daraus für die Beforschung und Beratung digitaler Transformationen im Generellen ableiten können.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12961